AWO Pfalz

lina.

das AWO Pfalz Magazin

100 Jahre Stadtkreisverband Speyer

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Inhalt

03 I Vorwort
04 I 100 Jahre AWO Stadtkreisverband Speyer
05 I AWO Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau
06 I AWO Ortsverein Waldsee / AWO Südwest gGmbH
07-09 I Aktuelles aus den Einrichtungen / Sonstiges
10-11 I AWO Kampagne #wirarbeitendran

Wir sind online

www.awo-pfalz.de

awopfalz

awopfalz

Lina digital

Unser Magazin Lina stellen wir Ihnen kostenlos als gedruckte und digitale Ausgabe (PDF) zur Verfügung. Sofern Sie Lina lieber auf dem Tablet lesen oder aus Gründen der Nachhaltigkeit auf Papier und Transportwege verzichten wollen, erhalten Sie das Magazin gerne zum Downloaden oder per E-Mail von uns. In diesem Fall nutzen Sie bitte den Link www.awo-pfalz.de/lina oder senden Sie uns eine Nachricht an sandra.magin@awo-pfalz.de.

Liebe Leser*innen,

in Ihren Händen halten Sie die zweite Ausgabe unseres Magazins „Lina“ der AWO Pfalz.

Ein Jahr mit besonderen Herausforderungen neigt sich dem Ende. Zeit, um inne zu halten. Die Pandemie hat uns gezeigt, dass Krisen nur gemeinsam gemeistert werden können. Wir sind glücklich, über den Zusammenhalt, den wir gespürt haben. Wir sagen Danke für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir wissen zu schätzen, dass Sie ein Teil der AWO sind.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr. Vor allen Dingen Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten.

Viel Vergnügen beim Lesen der neuen „Lina“.
Anregungen und Wünsche zum Inhalt des Magazins werden gerne aufgenommen.

Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand & Geschäftsführung

Der AWO Pfalz Vorstand: Wilhelm Zeiser, Klaus Stalter und Franz Schermer

DAMALS UND HEUTE: 100 JAHRE STADTKREISVERBAND SPEYER

Rückblick: Marie Wolf, geb. 1886 und erste sozialdemokratische Stadträtin in Speyer, gründete 1920 die Arbeiterwohlfahrt. Als Zigarrenarbeiterin war sie nicht nur engagierte Gewerkschafterin. Auch politisch war sie mit ihrem Mann, dem BASF Arbeiter Karl Wolf, überaus aktiv.
Nach Einführung des Frauenwahlrechts 1920 gelang ihr der Einzug in den Stadtrat. Sie war mit 33 Jahren die erste sozialdemokratische Frau unter 33 Männern.
1920 gründete sie den Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt in Speyer.
1933 beendete die Machtergreifung der Nationalsozialisten ihre politische Karriere und ihr soziales Engagement. Sie wurde gezwungen, ihr Amt als Stadträtin niederzulegen und floh aus Angst vor politischer Verfolgung nach Norddeutschland. Am 25.11.1944 verstarb sie in Heidelberg. Sie wurde in Speyer beigesetzt.

Der Ortsverein der AWO Speyer wurde am 16.2.46 von Else Hemmerich geb. Bögler wieder aktiviert und in der Folge von Magdalena "Lene" Bögler (1954-69), Eugen Hartmeyer (1969-1978), Luise Herklotz (1978-1992), Elke Jäckle (1992 bis 2011) und seit 2011 von Walter Feiniller geführt.
Luise Herklotz, 1986 ausgezeichnet mit der Marie Juchacz Medaille und Ehrenbürgerin der Stadt Speyer, konnte die sog. Postvilla im Herzen der Stadt als AWO Domizil erwerben. Diese kann für Veranstaltungen gemietet werden.

Und heute?

Unter Walter Feiniller wurde u.a. der Seniorenbus eingeführt. Seit 2018 fahren neun ehrenamtliche Fahrer*innen jährlich kostenfrei ca. 600 Seniorinnen und Senioren an zwei Tagen in der Woche zum Arzt, Einkaufen, Schwimmbad oder nur zum Bummeln in die Stadt. Sie werden an der Haustür abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Das Angebot wird aktuell je nach Corona Lage angepasst.

Auch sonst ist der AWO Stadtkreisverband Speyer sehr aktiv: Außerhalb von Corona werden normalerweise kreative Seniorennachmittage veranstaltet. Das Team ist auch mal mit der Roten Lotte unterwegs und verkauft für je 1 Euro Saumagenburger, Gulaschsuppe oder weißen Käse mit Kartoffeln.
Tolles Engagement!
Mehr Infos unter www.awo-speyer.de

Herzlichen Glückwunsch an den AWO Stadtkreisverband Speyer!

Bruchmühlbach-Miesau:

Bürgerbus seit 6 Jahren aktiv

Das Motto des AWO Ortsvereins Bruchmühlbach-Miesau rund um die Vorsitzenden Bernhard Hirsch und Karin Rosenbaum: Klein, aber aktiv! Das trifft es ziemlich genau.
Im September vor 6 Jahren wurde die Idee zum Bürgerbus geboren, um Senior*innen die Möglichkeit zu geben, mobil zu sein. Seitdem werden jeden Dienstag und Donnerstag etwa 15 Personen an jedes Ziel innerhalb der Verbandsgemeinde gebracht. In Zeiten von Corona wird dieses Angebot der jeweiligen Lage angepasst. Rund 90.000 Kilometer sind bisher zusammengekommen. Super! Ein Dank an alle ehrenamtlichen Fahrer*innen und Helfer*innen.

Weitere Projekte

Von Beginn an beteiligt sich der Ortsverein jedes Jahr beim Ferienprogramm der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau. Ob in das Technik-Museum nach Speyer, oder ins Dynamikum nach Pirmasens, die maximale Teilnehmerzahl wird immer erreicht. Zudem findet normalerweise jeden Donnerstag ein Seniorennachmittag statt. Auch beim jährlichen Weihnachtsmarkt im Ortsteil Bruchmühlbach helfen viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit. Dieses Jahr sind diese Angebote aufgrund der Corona Krise nicht möglich.
www.awo-bruchmühlbach-miesau.de

Wir berichten auch gerne über Ihre Projekte und Ideen!

Sie feiern ein Jubiläum oder haben in Ihrem Ort ein Projekt auf die Beine gestellt? Sie haben eine Spendenaktion ins Leben gerufen oder helfen Bürger*innen sich in der Gemeinde wohl zu fühlen?
Egal was es ist, wir berichten gerne darüber. Vielleicht gefällt auch anderen Stadtkreisverbänden oder Ortsvereinen Ihre Idee und findet Nachahmer.
Schicken Sie einfach eine Mail an sandra.magin@awo-pfalz.de.

AWO Ortsverein Waldsee: Kürbisaktion für Kinder und Jugendliche

Tolle Idee der jungen SPD mit Unterstützung der AWO in Waldsee rund um Christel Schramm und Volker Weber: Kinder und Jugendliche konnten kostenlos Kürbisse schnitzen. Die schönsten wurden prämiert.
Gleichzeitig wurden selbstgemachte Marmeladen verkauft. Der Erlös ging an soziale Einrichtungen: Ein Teil geht an die Mahlzeit, die viermal die Woche für einen kleinen Betrag von 1.50 € Menschen mit geringem Einkommen eine warme Mahlzeit zukommen lassen. Auch das Frauenhaus Speyer wird mit einem Betrag unterstützt sowie die DLRG in Neuhofen für Ihren unermüdlichen Einsatz. Schön, dass es Menschen gibt, die sich für andere einsetzen.
Dank des herausragenden Engagements der Ehrenamtlichen wird in Waldsee für Senioren ganzjährig vieles geboten: Egal ob Gedächtnistraining, Spielenachmittage oder Stammtisch, dank dem AWO Ortsverein in Waldsee ist immer was los. Aktuell kann zwar wegen der Corona Pandemie vieles nicht stattfinden, aber sobald die Krise vorbei ist, wollen sie wieder durchstarten.

Start der KiTa-Sozialarbeit im Landkreis Kaiserslautern mit der AWO Südwest

Im Rahmen der Verabschiedung des KiTa-Zukunftsgesetzes hat das Land Rheinland-Pfalz den Startschuss für einen großen Veränderungsprozess in der rheinland-pfälzischen Kita-Landschaft gegeben.
Diesen Impuls hat der Landkreis Kaiserslautern dazu genutzt, um noch im laufenden Jahr an 12 Standorten mit einem Angebot der Sozialarbeit an und für Kindertagesstätten zu beginnen. Die AWO Südwest gGmbH wurde, gemeinsam mit dem CJD, als Träger für die Kommunen Bruchmühlbach-Miesau, Landstuhl und Ramstein-Miesenbach angefragt.
Bis zum Ende des Jahres werden durch die neue KiTa-Sozialarbeiterin der AWO Südwest erste Koordinationsgespräche mit Ansprechpartner*innen in Bruchmühlbach-Miesau durchgeführt werden um 2021 zielgerichtet in das Hilfsangebot einsteigen zu können.

Die Kita-Sozialarbeiterin hat die Aufgabe, Familien und Erziehungsberechtigte zu ermutigen, Hilfe, Beratung und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Familien werden dahin gehend begleitet, eine Inanspruchnahme der Angebote nicht als Versagen der eigenen Kompetenz zu verstehen, sondern als Chance sich zu vernetzen und den Alltag besser gestalten zu können. Kita-Sozialarbeit wendet die sozialpädagogischen Ansätze zur Unterstützung, zur Beratung an und ergänzt dadurch die Angebotsstruktur der Erzieher*innen.
www.awosuedwest-ggmbh.de

AWO Südwest gemeinnützige GmbH

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz war Regionalkoordinator Dr. David Emling wieder im Land unterwegs, um Schulen ins Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage aufzunehmen.
Im Kant-Gymnasium Pirmasens am 10.9.20 erwartete ihn eine coronabedingt kleine Gruppe von Schüler*innen und Lehrer*innen zur Verleihung. Pate war der Bundesligaschiedsrichter Tobias Christ, der mit einem Vortrag über seine alltäglichen Erfahrungen auf und neben dem Fußballfeld berichtete und dazu aufrief, immer wachsam und aktiv gegen rassistische und beleidigende Rufe und Gesänge vorzugehen.
Auch bei der Realschule Plus und Fachoberschule in Nierstein gab es trotz der kleinen Runde eindringliche Ansprachen des Schulleiters Herr Ritter sowie der Patin Gina Gehring (Niersteiner Weinkönigin). Auch der gezeigte Kurzfilm zu den lokalen Pogromen im Jahr 1938 sorgte für intensive Stimmung.

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
PFALZ

Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz

AWO Pfalz weitet Zuschuss für Betreuungskosten aus

Um Eltern den Weg zurück ins Arbeitsleben zu erleichtern, hat die AWO Pfalz den Zuschuss für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr ausgeweitet.
Bisher konnten Mitarbeiter Betreuungskosten für Kinder von null Jahren bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr geltend machen. Für jedes Kind, das eine Krippe oder eine Tagesmutter besucht, können bis zu 250 Euro im Monat bezuschusst werden. Für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Übergang in die Grundschule gilt ohnehin seit Januar 2020: Beitragsfrei ab 2.
Aber was danach? Die AWO Pfalz hat entschieden, dass Betreuungskosten bis zum vollendeten 10. Lebensjahr in gleicher Höhe bezuschusst werden. Abweichend zum Betreuungszuschuss bis zum 2. Lebensjahr ist dieser Betrag jedoch steuer- und sozialversicherungspflichtig. Voraussetzung ist auch hierfür, dass das antragstellende Elternteil mit mindestens 19,5 h/Woche bei der AWO Pfalz arbeitet.

Wasserwende

Das AWO Seniorenhaus „Am Rosengarten“ in Zweibrücken macht mit beim Projekt von a tip:tap „Wasserwende – Trinkwasser ist Klimaschutz“.
Am 16. November erhielt die Einrichtung die Auszeichnung „leitungswasserfreundlich“.
Das bedeutet, dass weder Budget für Mineralwasser eingeplant noch Flaschenwasser getrunken wird. Stattdessen wurden Sprudler aufgestellt. Damit wird nicht nur Plastikmüll vermieden, der Transport des Wassers fällt weg, das spart CO_2.
Das passt auch zur aktuellen Kampagne „17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

https://atiptap.org/

LEITUNGSWASSERFREUNDLICH
unterstützt von a tip:tap
www.atiptap.org

Geplant: AWO Service wohnen in Hochspeyer

Für ältere Menschen gibt es in Hochspeyer direkt am Ort derzeit keine stationären Wohn- und Pflege-Angebote. Diese Lücke will der AWO-Bezirksverband Pfalz gern füllen, gemeinsam mit einer Projektgesellschaft. Am Standort der alten Schule in der Hauptstraße 140 soll ein Neubau entstehen: Geplant sind etwa 30 barrierefreie, seniorengerechte Wohnungen sowie Gemeinschaftsräume.
Das Areal des alten Schulhauses im Zentrum von Hochspeyer soll künftig wieder sinnvoll genutzt werden. Das in Teilen leerstehende, zusehends verfallende alte Schulhaus wird abgerissen, der Hang muss besser gesichert werden. Das benachbarte Grundstück Hauptstraße 142 wurde aus privater Hand hinzugekauft und ergänzt das Areal.

AWO blüht auf

Auf Initiative des AWO Ortsvereins Viernheim war für Anfang dieses Jahr eine Kampagne geplant, doch dann kam Corona. Jetzt wurde die Planung für das kommende Jahr wieder aufgenommen.
Was genau hinter der Kampagne steckt, wird noch nicht verraten.
Soviel sei aber gesagt: Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Unter anderem wird es dann eine Webseite geben, um entsprechende Kampagnenmaterialien zum Download bereit zu stellen.
Auch für den Lotte-Lemke-Engagementpreis soll die Initiative vorgeschlagen werden.
Wir sind gespannt!

AWO blüht auf

Corona Schnelltests

Die AWO Pfalz hat zum besseren Schutz von Bewohnern, Kunden und Mitarbeitern ab dem 9. November mit wöchentlichen Schnelltests in allen Einrichtungen begonnen.
Diese sogenannten Antigen-Tests ermöglichen es, innerhalb von 15 bis 20 Minuten festzustellen, ob der Getestete mit Covid-19 infiziert ist oder nicht.
Diese werden präventiv unabhängig davon durchgeführt, ob Symptome vorliegen oder nicht. So können schnellstmöglich entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, um eine Ausbreitung einzudämmen bzw. zu verhindern.
Möglich ist dies seit dem Erlass zur Corona Testverordnung vom 14. Oktober.
Monatlich kommt die AWO Pfalz so auf rund 8000 durchgeführte Tests.

Damit Herzenswünsche in Erfüllung gehen

Jedes Jahr vor Weihnachten können Bewohner mancher AWO Einrichtungen ihre Herzenswünsche an einem Wunschbaum aufhängen. Dabei geht es meist um Dinge, die für andere selbstverständlich sind: Einen Spaziergang, ein Besuch im Kino, mal wieder den Lieblingskuchen im Café in der Stadt essen. Manche Senioren haben keine Angehörigen oder sie wohnen zu weit weg. Einsamkeit ist häufig das größte Problem für ältere Menschen, gerade jetzt in Zeiten der Corona Pandemie. Umso schöner, dass die Wünsche jedes Jahr alle von ehrenamtlichen Helfern und Menschen mit Herz erfüllt werden. Danke!
Die Umsetzung und der Standort des Baumes wird dieses Jahr der jeweiligen Corona Lage angepasst.

Die AWO Pfalz sagt danke

Unsere Ortsvereine und (Stadt)kreisverbände bilden die Grundlage unserer Arbeit. Nur so kann die AWO Pfalz auch weiterhin als starker und erfolgreicher Sozialverband bestehen.
Dieses Jahr war und ist ein Jahr mit besonderen Herausforderungen, das wohl allen in Erinnerung bleiben wird. Es ist uns ein besonderes Anliegen, DANKE zu sagen.
Danke an alle ehrenamtlichen Helfer *innen und Mitglieder der AWO, die weiterhin mit Engagement und Herz vor Ort für andere da sind und auch in dieser schweren Zeit ihr bestes geben.
Gemeinsam ist es leichter.

Mitgliedervorteile

Schauen Sie doch mal wieder unter https://awo-pfalz.mitarbeitervorteile.de/ vorbei.
Als AWO Mitglied finden Sie hier tolle Angebote, Rabatte und Prozente. Auch über unsere AWO Pfalz Seite gelangen Sie unter dem Menüpunkt Jobs & Ehrenamt zu den Mitarbeitervorteilen.
Gerade jetzt zu Weihnachten lohnt sich das sicher. Egal ob Mode, Freizeit, Wohnen, Multimedia, Sport oder Auto, hier ist für jeden etwas dabei. Oder genießen Sie in einem der AWO Seniorenhäuser den leckeren Mittagstisch, in der Regel erhalten Sie als Mitglied 1 Euro Rabatt. Sie haben Fragen? Dann wenden Sie sich an Ihre*n Ehrenamtkoordinator*in.

WIR ARBEITEN DRAN.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bundesweite Kampagne #wirarbeiten dran

Der Oktober steht für Freiheit

Mit Ziel Nummer 1 hat sich die internationale Staatengemeinschaft verpflichtet Armut bis 2030 weltweit zu beenden.
Ziel 2 will den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, nachhaltige Landwirtschaft fördern.
Ziel 7 strebt den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle an. Anteil erneuerbarer Energien erhöhen.
Für die Arbeiterwohlfahrt hängt dieses Ziel sehr eng mit dem Grundwert Freiheit zusammen, denn Freiheit bedeutet, selbstbestimmt und menschenwürdig zu leben; frei von Willkür, Not, Unterdrückung und Armut. Dazu braucht es soziale und materielle Sicherheit.

In Deutschland sind etwa 13 Millionen Menschen von relativer Armut betroffen. Dagegen engagiert sich die AWO mit verschiedenen Beratungsangeboten. Sie klärt über Rechte auf, unterstützt verschuldete Menschen und hilft ihnen, neue Perspektiven zu gewinnen, damit sie ihre individuellen Fähigkeiten entfalten können.

Der November steht für Toleranz.

Wie hängt Bildung mit dem AWO Grundwert Toleranz zusammen? Das **4. Ziel** hat sich der Aufgabe verschrieben eine hochwertige Bildung für jeden Menschen auf der Welt sicherzustellen.
Die AWO leistet Bildungsarbeit in Kitas, bei der Jugendhilfe und organisiert den internationalen Austausch von Kindern und Jugendlichen. So begegnet sie Vorurteilen und Stereotypen mit Aufklärung, Argumenten und Dialog.
Toleranz setzt einen gewissen Grad an Bildung und Erfahrungen voraus.

Ziel 10 will die Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern. Globale Finanzmärkte regulieren und überwachen. Migration sicher und verantwortungsvoll gestalten.
Investitionen und öffentliche Gelder fließen meist in Produkte und Unternehmen, die unsere Lebensgrundlage zerstören und Ungleichheit verstärken. Verarmte, benachteiligte und ausgegrenzte Gruppen müssen besonders von Investitionen profitieren.

Mehr Infos unter: https://wirarbeitendran.awo.org
Wir haben vom Bundesverband begrenzt kostenfreie Materialien zur Verfügung gestellt bekommen. Melden Sie sich gerne bei Ihrer*m Ehrenamtkoordinator*in. Sie helfen mit einem Projekt eines der Ziele zu erreichen? Sie unterstützen z.B. Migranten oder Familien? Sie haben ein gemeinsames Gärtnerprojekt usw.? Lassen Sie uns das wissen, wir stellen Ihr Projekt gerne vor!

Der Dezember steht für Solidarität.

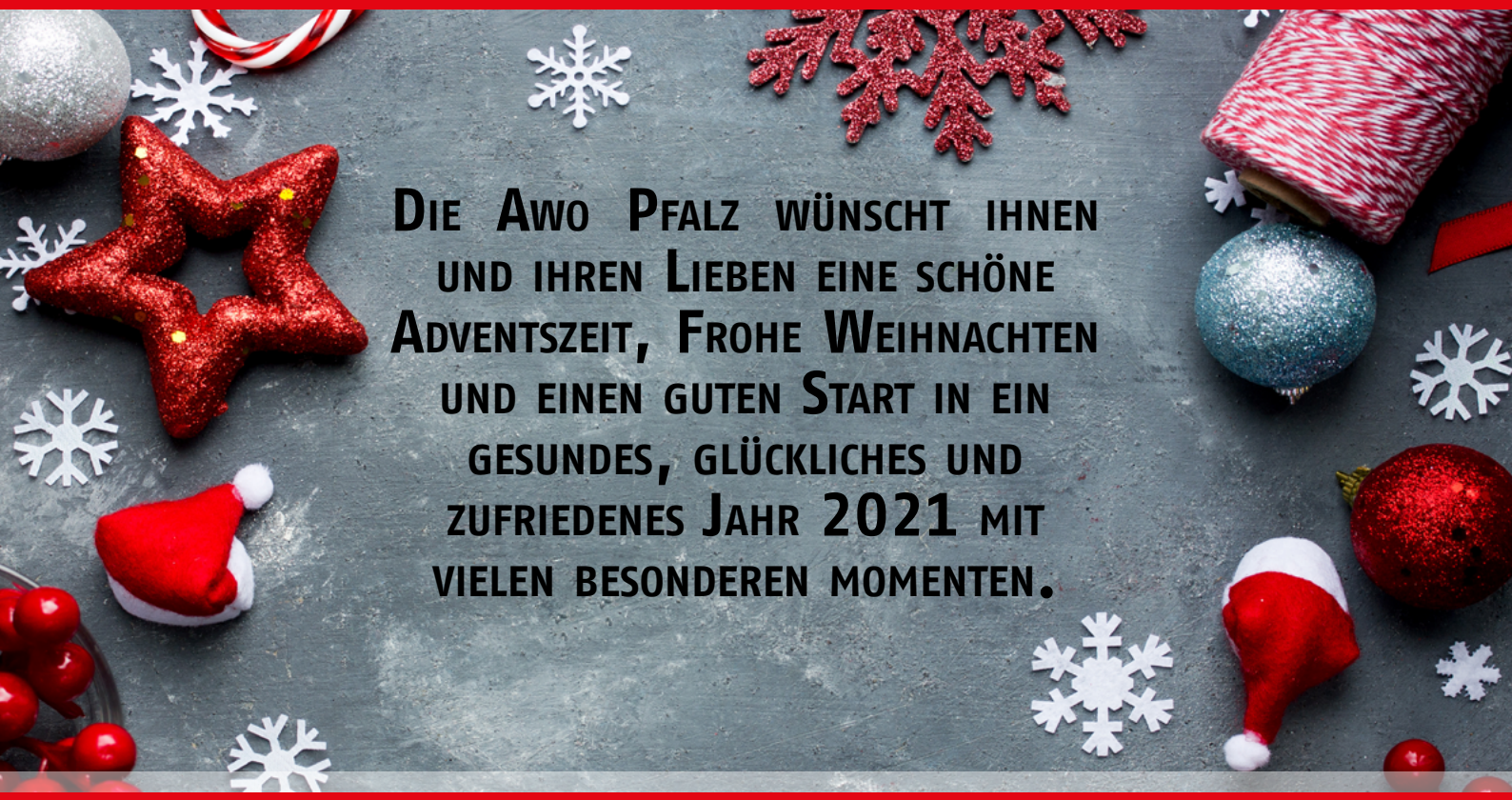
Für die Erreichung des **8. Ziels** soll die Staatengemeinschaft Maßnahmen für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum umsetzen, da noch immer Menschen weltweit von Zwangsarbeit betroffen sind, oder trotz Arbeit in Armut leben.
Für die AWO bedeutet menschenwürdige Arbeit auch Solidarität. Diese entsteht im Miteinander und kennt keine nationalen Grenzen. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind eine Kernforderung der AWO.

Ziel 12 will nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und eine effiziente Ressourcennutzung sichern. Nahrungsmittelverschwendung verringern und öffentliche Beschaffung nachhaltig gestalten.
Die Schere zwischen dem Ressourcenverbrauch der Menschheit und dem, was unser Planet leisten kann, klafft immer weiter auseinander. Leben wir weiter wie bisher, benötigen wir bis zum Jahr 2030 zwei komplette Planeten, um unseren Bedarf zu decken.

Der Januar steht für Gleichheit

Bis 2030 soll die Ungleichbehandlung von unterschiedlichen Geschlechtern beendet werden. Viele Frauen weltweit sind stark benachteiligt.
Ziel 3 will ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten, Mütter- und Kindersterblichkeit senken, schwere Krankheiten bekämpfen.
Ziel 5 setzt sich konkret für Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen beenden.
Die AWO kämpft seit ihrer Gründung für eine umfassende Gleichstellung von Mann und Frau und heute auch für die Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Wir machen uns stark für Lohngleichheit, Selbstbestimmung und Schutz vor Gewalt.

Gleichheit bedeutet auch Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, wie in **Ziel 16** beschrieben. Das heißt auch friedliche und inklusive Gesellschaften fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen, leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen aufbauen.



Die nächste Ausgabe ist für März geplant.

Wir berichten im Magazin gerne über Themen von Ihnen. Wir freuen uns über lebendige Beiträge und Fotos.
Es gibt Themen, die Sie interessieren und die Sie gerne in der „Lina“ sehen möchten? Anregungen sind sehr willkommen!

Schicken Sie Ihre Themenvorschläge, Berichte, Fotos und Beiträge bitte an sandra.magin@awo-pfalz.de. Danke.

IMPRESSUM
Herausgeber: AWO Bezirksverband Pfalz e.V., www.awo-pfalz.de **I Layout:** Sandra Magin, AWO Pfalz **I Druck:** Flyeralarm, www.flyeralarm.de **I Auflage**: 4000 Stück I **Erscheinungstermin:** vierteljährlich **I Fotos:** u.a. AWO, Adobe Stock, Pixaby, AWO Stadtkreisverband Speyer, AWO Ortsverein Waldsee, AWO Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau

Like us on

AWO Pfalz

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.
Maximilianstraße 31
67433 Neustadt
Telefon 06321 3923-0
info@awo-pfalz.de